

# INHALT

*Einleitung* Vom Zorn und von der Freiheit . . . . . 9

## ■ *Teil 1:* DIE IDEE

<i>Kapitel 1</i>	Einiges zur Verwirrung . . . . .	15
<i>Kapitel 2</i>	Der Begriff »Anarchie« . . . . .	19
<i>Kapitel 3</i>	Wer ist Anarchist? . . . . .	22
<i>Kapitel 4</i>	Was wollen die Anarchisten? . . . . .	27
<i>Kapitel 5</i>	Was tun die Anarchisten? . . . . .	32
<i>Kapitel 6</i>	Kritik am Staat . . . . .	35
<i>Kapitel 7</i>	Kritik an der Demokratie . . . . .	40
<i>Kapitel 8</i>	Kritik am Kommunismus . . . . .	45
<i>Kapitel 9</i>	Kritik am Patriarchat . . . . .	50
<i>Kapitel 10</i>	Freie Liebe und andere praktische Nutzenwendungen . . . . .	55
<i>Kapitel 11</i>	Kunst, Kultur, Lebensart . . . . .	63
<i>Kapitel 12</i>	Small is beautiful – die Idee der Vernetzung . . . . .	68
<i>Kapitel 13</i>	Chaos, oder was...? . . . . .	79
<i>Kapitel 14</i>	Eine andere Ökonomie . . . . .	86
<i>Kapitel 15</i>	Radikale Ökologie . . . . .	116
<i>Kapitel 16</i>	Anarchismus und Organisation . . . . .	134
<i>Kapitel 17</i>	Parteien und Räte, Selbstverwaltung und Konsens . . . . .	140
<i>Kapitel 18</i>	Avantgarde oder Hefeteig? . . . . .	151
<i>Kapitel 19</i>	Die freie Gesellschaft – eine Utopie? . . . . .	157

## ■ *Teil 2:* DIE VERGANGENHEIT

<i>Kapitel 20</i>	Mama Anarchija – vom weiblichen Urgrund der Freiheit . . .	171
<i>Kapitel 21</i>	Frühformen der Anarchie . . . . .	180
<i>Kapitel 22</i>	Die Zeit wird reif . . . . .	201
<i>Kapitel 23</i>	»Eigentum ist Diebstahl!« – Proudhon und die Anfänge des Anarchismus . . . . .	218
<i>Kapitel 24</i>	Das große Ich – Stirner und der Individualanarchismus . . . .	227
<i>Kapitel 25</i>	Empörung und Revolte – Bakunin und der kollektivistische Anarchismus . . . . .	233
<i>Kapitel 26</i>	Ein folgenschwerer Streit: die Spaltung der Ersten Internationale . . . . .	253

*Fotos und Bilddokumente* . . . . . 257

<i>Kapitel 27</i>	»Vive la Commune!« . . . . .	307
<i>Kapitel 28</i>	»Hoch das Dynamit!« – Der Anarchismus und die Bombe . .	315
<i>Kapitel 29</i>	Gegenseitige Hilfe – Kropotkin und der kommunistische Anarchismus . . . . .	327
<i>Kapitel 30</i>	Hoffnung und Resignation: Revolution in Russland . . . . .	342
<i>Kapitel 31</i>	Die Machnotschina: Bauernguerilla in der Ukraine . . . . .	350
<i>Kapitel 32</i>	Die Kommune von Kronstadt . . . . .	362
<i>Kapitel 33</i>	Anarchosyndikalismus – Geburtshelfer der Revolution . . . .	367

<i>Kapitel 34</i>	Zwischen den Kriegen . . . . .	378
<i>Kapitel 35</i>	Der kurze Sommer der Anarchie – Revolution in Spanien . .	397
<i>Kapitel 36</i>	Das hoffnungsvolle Stiefkind: Anarchismus in Deutschland .	411
<i>Kapitel 37</i>	Neubeginn auf Trümmern . . . . .	429
<i>Kapitel 38</i>	Mai '68 . . . . .	440
<i>Kapitel 39</i>	Der neue Anarchismus: vom Rammbock zum Wurzelwerk .	450
<i>Kapitel 40</i>	Ratlosigkeit am Scheideweg – Anarchismus heute . . . . .	463

■ **Teil 3: DIE ZUKUNFT**

<i>Kapitel 41</i>	Ist der Anarchismus noch zu retten? . . . . .	481
<i>Kapitel 42</i>	Von der Demokratie zur Akratie . . . . .	492
<i>Kapitel 43</i>	Ist die Zukunft anarchisch? . . . . .	501
<i>Anhang</i>	Kontakte . . . . .	507
	Glossar . . . . .	508
	Register . . . . .	509
	Editorische Notiz . . . . .	511

☛ **Hinweise zur gewinnbringenden Lektüre dieses Buches**

Dieses Buch will seine Leser gleichzeitig informieren und unterhalten. Es soll ohne Vorkenntnisse allgemein verständlich und leicht lesbar sein. Deshalb habe ich mich entschlossen, auf langatmige Fußnoten und wissenschaftliche Quellenangaben zu verzichten.

Am Ende der meisten Kapitel finden sich stattdessen → **Literaturhinweise**, die zum Weiterlesen anregen sollen; die aufgeführte Literatur ist zu einem großen Teil mit dem Quellenmaterial identisch. Erklärungsbedürftige Begriffe und *Fremdworte*, die im Textzusammenhang eine andere Bedeutung als die allgemein übliche haben sowie szenetypische Ausdrücke sind bei ihrer ersten Nennung mit einem\* gekennzeichnet und im → **Glossar** alphabetisch aufgeführt und erklärt. Im → **Register** sind *Personennamen und Sachbegriffe* mit dem entsprechenden Seitenverweis aufgelistet. Außerdem enthält das Buch im Anhang einen → **Adressteil**. Meine Absicht war, hiermit den *praktischen Nutzwert* des Buches zu erhöhen und dem Leser beim Erweitern seiner Kenntnisse und Erkenntnisse behilflich zu sein. Diesem Anspruch habe ich ganz bewusst den Vorrang vor formaler Wissenschaftlichkeit gegeben.

Der → **erste Teil** geht der Frage nach: *Was ist eigentlich Anarchie?* Der → **zweite Teil** erzählt in zeitlicher Folge die vielfältige *Geschichte der An-Archismen*. Im → **dritten Teil** geht es um die *Zukunftsperspektiven an-archischer Szenarien*. Die einzelnen Teile und Kapitel sind so angelegt, dass sie in der Regel in sich geschlossen und verständlich sind. Deshalb kann das Buch ebensogut als Ganzes wie auch stückweise, vorwärts, rückwärts oder anarchisch gelesen werden.

H. St.